

INFORMIEREN. AGIEREN. VORBEUGEN.



[Wie genau sind Augenzeugen-Aussagen? >](#)
[< Die Polizei und das Recht am eigenen Bild](#)

Der Sicherheitsgurt wird 40 Lebensretter Nummer Eins



Der Dreipunktgurt gilt als eine der wichtigsten Erfindungen rund ums Auto

© RTimages, fotolia

Am 1. Januar 1974 wurde in Deutschland die **Gurtpflicht** eingeführt. Seitdem müssen Autofahrer bei jeder Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen – sonst drohen Verwarngelder. Was der Dreipunktgurt für die **Verkehrssicherheit** auf deutschen Straßen geleistet hat und bei welchen Verkehrsteilnehmern es in puncto Gurt anlegen noch Nachholbedarf gibt, erklärt Jürgen Bente vom Deutschen Verkehrssicherheitsrat (DVR). „Experten sind sich einig: Der Sicherheitsgurt gehört zu den zehn wichtigsten Erfindungen rund um das Auto. Er ist immer noch Lebensretter Nummer Eins – noch vor dem Airbag – und das Wichtigste, was man im Auto überhaupt haben kann“, betont Jürgen Bente. Wie wichtig der Gurt ist, scheint den meisten Menschen bewusst zu sein, denn die Gurtanlegequote auf den Vordersitzen eines Pkws liegt bei 98 Prozent. Dennoch kommen immer noch Menschen ums Leben, weil sie während eines Unfalls nicht angeschnallt waren. So ergab eine Abfrage des DVR bei den Bundesländern, dass rund 20 Prozent der Getöteten im Auto nicht angeschnallt waren.

Tödliche Verletzungen ab Tempo 30

Neben dem Sitzplatz im Auto spielen aber auch die Verkehrsnutzung und die Fahrzeugart beim Thema Anschnallen eine große Rolle, weiß Jürgen Bente: „Auf den Rücksitzen wird sich weniger angeschnallt als vorne, auf Autobahnen und außerorts mehr als im innerstädtischen Verkehr. Und während die Gurtanlegequote beim Pkw schon ganz zufriedenstellend ist, gibt es bei Transporter und Lkw noch einiges an Nachholbedarf – die Anlegequote bei Lkw-Fahrern liegt gerade einmal bei gut 60 Prozent“, so der

Experte.

Die Gründe für das Nicht-Anschnallen sind vielfältig. Viele Menschen sind der Meinung, dass sie sich im innerstädtischen Verkehr bei einem Unfall noch festhalten können. „Das ist ein absoluter Irrglaube. Tests zeigen, dass man bei einem Frontalaufprall bereits ab einem Tempo von nur 10km/h nicht mehr in der Lage ist, sich festzuhalten. Bei solch einem Unfall werden einfach Kräfte frei, die von vielen komplett unterschätzt werden. Denn schon bei einer Geschwindigkeit von 30 km/h können tödliche Verletzungen drohen, wenn man nicht angeschnallt ist“, warnt Jürgen Bente.

Fehlende Gurt-Akzeptanz bei Lkw-Fahrern

Besonders unter den Fahrern von schweren Lkw gibt es viele „Gurtmuffel“. Hier sei der Grund, sich nicht anzuschnallen, jedoch häufig ein anderer: „Wer sich im Lkw anschnallt, wird von den anderen Fahrern häufig nicht als Profi akzeptiert, sondern gilt als Anfänger“, weiß der DVR-Experte. „Das interessante ist: Die gleichen Leute, die sich im Lkw nicht anschnallen, legen im Pkw sehr wohl den Gurt an. Das hat eine Untersuchung des DVR im Rahmen der seit elf Jahren laufenden Gurt-Kampagne „Hat’s geklickt?“ ergeben.“ Bei den Lkw-Fahrern gebe es in Hinblick auf den Gurt noch viel Verbesserungsbedarf.



Bei Kindern spielt der richtige Sitz eine wichtige Rolle

© BlueSkyImages, fotolia

Kinder richtig anschnallen










Und wie halten es Eltern mit dem Anschnallen bei ihrem Nachwuchs? Prinzipiell legen Eltern schon Wert darauf, ihre Kinder im Auto anzuschnallen. Probleme gibt es aber oft bei der Frage, welches Rückhaltesystem für das Kind auch wirklich geeignet ist. „Man muss den **Kindersitz** genau auf die Größe und das Gewicht des Kindes anpassen. Es kommt vor, dass Kinder noch in einem gängigen **Kindersitz** sitzen, obwohl sie schon viel zu groß für diesen sind und eigentlich nur noch eine Sitzerrhöhung bräuchten“, so Bente. Der richtige Sitz sei aber wichtig, um die Sicherheit des Kindes zu gewährleisten.

Gurtkraftbegrenzer werden weiterentwickelt

In den letzten 40 Jahren hat sich am Grundkonzept des Sicherheitsgurts nicht mehr viel verändert – das System gilt als ausgereift. Auch sämtliche andere Sicherheitstechnik, die in Fahrzeugen eingesetzt wird, ist darauf ausgelegt, dass die Insassen angeschnallt sind: Auch diese Technik kann nur einwandfrei funktionieren und Menschen schützen, wenn der Gurt angelegt ist. „Was derzeit noch weiterentwickelt wird, sind so genannte Gurtkraftbegrenzer, das heißt Systeme, welche die Rückhaltekraft des Gurtes auf den Insassen begrenzen, damit es nicht zu Verletzungen kommt, wenn der Gurt bei einem Aufprall schlagartig angezogen wird. Ziel ist es, den Menschen zwar ausreichend zu schützen, ihn dabei aber möglichst nicht zu verletzen“, erklärt Jürgen Bente.

SW (22.11.2013)

Folgende Artikel könnten Sie auch interessieren:

-  [Opfer von Verkehrsunfällen unterstützen](#)
-  [Sichere Anhängerladung](#)
-  [Die „Rettungskarte“ gehört in jedes Auto](#)
-  [Reifendruckkontrollsysteme sorgen für mehr Sicherheit](#)
-  [Schleicher auf der Autobahn](#)
-  [Höheres Bußgeld statt Fahrverbot?](#)
-  [Licht anschalten am Auto, Motorrad und Fahrrad!](#)
-  [Was tun, wenn etwas passiert ist?](#)
-  [Von der Unfallaufnahme bis zur Versicherungsmeldung](#)

[Alle Artikel dieser Kategorie](#)

Weitere Infos für Polizisten



„Verfolgen statt nur Löschen“ unterstützt NRW-Medien **Hetze im Netz ist strafbar**

Im Zuge der so genannten Flüchtlingskrise wurde das [Internet](#) in den...[\[mehr erfahren\]](#)



Die polizeiliche Ermittlungsarbeit nach einem Einbruch **Genauigkeit und viel Geduld**

Das ist für jeden eine unangenehme Situation: Sie kommen nach Hause...[\[mehr erfahren\]](#)



Ernste Gefahr für Kinder und Jugendliche? **„Freizeitdroge“ Cannabis**

Kaum eine Droge polarisiert so sehr wie [Cannabis](#). Während die einen...[\[mehr erfahren\]](#)



Interaktive Funkstreifenwagen der Polizei Brandenburg **Moderne Informationstechnik im Einsatz**

Wie kann man die [Funkstreifenwagen](#) der [Polizei](#) mit moderner...[\[mehr erfahren\]](#)



Neue Technik sorgt nach Unfall für schnelle Hilfe

Automatisches Notrufsystem eCall

eCall (emergency call) ist ein Notrufsystem, das nach einem...[\[mehr erfahren\]](#)

© Verlag Deutsche Polizeiliteratur

Cookie Einstellungen

- Statistiken
- Essentiell

Wir nutzen Cookies auf unserer Website, die in unserer [Datenschutzerklärung](#) beschrieben sind. Wir verwenden anonyme Statistiken, um unsere Website zu verbessern. Bitte unterstützen Sie unsere wichtige Präventionsarbeit und akzeptieren Sie alle Cookies. Vielen Dank!

Nur essentielle Cookies akzeptieren Alle akzeptieren